

Liebe Mailgemeinde

Am heutigen Mittwoch, den 29. Juni feiert die Kirche das Fest von Petrus und Paulus. Zwei ganz unterschiedliche Typen.

Der eine, Petrus, ist mit Jesus umhergezogen, hat ihn auf Schritt und Tritt erlebt. Petrus war durchaus ungestüm und manchmal auch vorschnell.

Der andere, Paulus, wollte anfangs nichts wissen von dieser neuen Bewegung rund um Jesus. Ganz im Gegenteil, er verfolgte die junge Christengemeinde. Bis zu dem Tag, an dem Jesus ihm vor den Toren Damaskus erschienen ist und Paulus eine Kehrtwende hinlegte.

Im Evangelium, das wir in der katholischen Kirche am heutigen Festtag hören, fragt Jesus seine Jüngerinnen und Jünger:

„Für wen halten die Menschen den Menschensohn?“

„Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia und sonst einen Propheten“ antworten sie.

Und Jesus schließt die Frage an: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“

Petrus antwortet darauf: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“

Die Frage Jesu dürfen und müssen auch wir uns immer wieder stellen lassen: „Wer ist Jesus für mich?“

Die Frage ist eigentlich nicht unbekannt. Ich denke, dass viele sie schon gestellt haben oder gestellt bekommen haben:

„Für wen hältst du mich eigentlich?“

So fragen wir manchmal unser Gegenüber, wenn wir verärgert oder unsicher sind.

„Wer ist Jesus für dich?“ Die Liste der Namen Gottes ist lang, ist er:

Durch-die-Gegend-Wanderer?
Auf-die-Leute-Zugeher?
Tolle-Wunder-Wirkender?
Den-Menschen-Zuhörender?
Jünger-um sich-Sammelnder?
Immer-wieder-Überraschender?
Ein-nicht-zu-Beschreibender?
Am-Kreuz-Endender?
Der-wieder-Auferstehender?

Wer ist Jesus für dich?

Eine Wanderausstellung im Erzbistum Paderborn hat sich mit der Frage beschäftigt. Die Kartenmotive gibt es jetzt auch zu bestellen. Schauen Sie sich doch mal die Ideen an <https://menschjesus.de>

Vielleicht finden auch Sie Ihr Motiv, ihre Karte, die ausdrückt, wer Jesus für Sie ist.

Ich merke bei mir, dass ich die Fragen immer wieder neu beantworten muss. Dabei vertraue ich seinem Versprechen: „Ich bin bei euch, alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Gerne darf ich auch umgekehrt fragen: „Wer bin ich für Jesus?“ Versuche ich mir sein Leben als Vorbild zu nehmen?

Einen schönen Peter- und Paul-Tag wünscht

Pfr. Timm Keßler